

Zusammenfassung der Resultate der Umfragen

- Teil 1 - zu Valentin 2015 bis 2022
- Teil 2 - zur Entwicklung der Jahresumsätze im Vergleich mit dem Vorjahr (ab 2013 - 2021)

Summary

An der Valentinsumfrage 2022 gabs eine neue **Rekordbeteiligung: 97** (entspricht 20%) Aktivmitglieder haben teilgenommen. (2021: 46; 2020:91; 2019/2018:71; 2017:55). Herzlichen Dank allen, die sich die Zeit genommen haben, Verkaufsentwicklungen in unserer Branche aufzuzeigen!

Dank nun 8 Jahren (2015 - 2022) vergleichbarer Resultate steigt die Aussagekraft der Antworten.

Das wichtigste, und gleichzeitig erstaunlichste Resultat war die **erneut positive Entwicklung 2021>>2022** (im Vergleich mit 2015-2017), dies trifft sich mit anderen Marktbeobachtern, die **2020&2021 generell zu den besten Jahren seit langem zählen** (Jahresumsatz 2022 flacht sich leicht ab, dies wird jedoch erst die Umfrage 2023 zeigen). Der positive Trend betrifft sowohl den Valentinstag 2022, der an einem Wochentag war, als auch den Gesamtumsatz 2021. Die **Kundenfrequenz** wurde 2021 als deutlich **gestiegen** deklariert. Der Einkaufsbetrag wird rekordhoch mit über **CHF 52/Kunde** angegeben – dies nach Jahren der Stabilität um CHF 45. Kurz: ein **sehr gutes Jahr für FloristInnen – im Durchschnitt!** Die Rote Rose hat ihre Position als «Blume der Liebe» gehalten, wenn auch andere Blumen 2022 erneut leicht zulegen.

Teil 1 - Valentinstag 2022

Hohe **93,8%** der Antwortenden sind mit Valentin 2022 **zufrieden bis sehr zufrieden** – nach durchschnittlich 87% in den Jahren 2017-2021 ein **sehr gutes Ergebnis für Valentin 2022!**

Die **klassische Rote Rose** verkaufte sich mit durchschnittlich **298 Stücke** nach wie vor gut, in der Romandie besser als in der Deutschschweiz (Vorjahre: 304 / 343 / 387 / 350 / 418). Es zeichnet sich jedoch ein **leicht rückläufiger Trend** ab. Aber mit **20%** hatten einige Geschäfte erneut **zu wenig Rote Rosen** – sie gingen jedoch meist erst gegen Abend aus (Vorjahre: 15% / 25% / 7%) zu wenig Rote Rosen.

Alle **übrigen Farben Rosen** haben es an diesem Tag aufgeholt: mit **264** (208 / 230 / 235 / 255 / 303) stieg deren Anteil überraschend auf **47%** - d.h.: **53% aller Rosen an diesem Tag sind Rote Rosen.**

2022 wurden von allen **übrigen Blumen 855** (814 / 751 / 772 / 698 / 1'032 / 1'332) verkauft (in der Romandie erneut nur gut 1/3 so viele wie in der D-CH!). Damit verharrte der Anteil **übriger Blumen** bei **60,4%**, was jedoch gegenüber den Jahren 2017-2019 eine **klare Zunahme** ist (61,4% / 56,7% / 55,4% / 53,5%).

Aus den 8 Jahren geht somit hervor, dass die **Rosen einen hohen, neulich aber doch leicht sinkenden Anteil** ausmachen an diesem Tag. 2022 waren es entsprechend **39,6% aller verkauften Blumen**. In der Romandie waren es auch 2022 deutlich mehr (**62,3%**!).

Bescheidene **15,5%** aller Geschäfte haben **Sonder-Werbeanstrengungen** unternommen, klar weniger als in den Vorjahren (34% / 21% / 19% / 25% / 20%). Neben der verstärkten Social Media-Werbung sind folgende aufgefallen: versteckte Give-Aways zum Schenken für den/die Geliebte, Bier für die (einkaufenden) Männer, Wettbewerb in der Zeitung, ab CHF50 Einkauf ein Getränk zum Anstossen mit Geliebte-r/-m.

Im Gegensatz zum Vorjahr war der **Einfluss von Corona** nur noch **gering** auf Valentin: 24,5% bejahten dies – im Gegensatz zu 79,5% im Vorjahr.

Teil 2 - Vergleich Jahresumsatz 2021 mit jenem von 2020

Auffallend ist, dass 2021 **nur 11 % weniger verkauft haben als im Vorjahr** – dieser Wert war zuvor deutlich höher (Vorjahre 13% / 16% / 22% / 28% ; 2016/2015: 62%!). Offensichtlich ist also im Jahr **2021 durchschnittlich deutlich mehr verkauft worden als in den Jahren 2014 bis 2020**. Die **Mehrumsätze** bewegten sich mit **+16,5%** im oberen Bereich – dies lässt gesamthaft auf ein **sehr gutes Jahr 2021** schliessen. Dies führt auch dazu, dass knapp **80%** den **positiven Einfluss von Corona auf ihre Umsätze 2020/2021** gegenüber vorher bejahen.

Bei jenen mit **Minderumsätzen** bewegte sich das Minus mit **-9%** wieder im üblichen Rahmen (nach -22% im Vorjahr = corona-bedingt sehr unterschiedlicher Geschäftsgang). Es ist somit eine **Normalisierung** klar sichtbar.

Der **durchschnittliche Verkaufsbetrag** erreichte **ausserordentlich hohe CHF 52/Einkauf** (Vorjahre 46 / 46 / 44 / 45 / 41). Die **Kundenfrequenz** hat sich **2021 nochmals erhöht: 91%** gaben an, **gleich hohe oder höhere Frequenz** im Laden gehabt zu haben, dieser Wert war 2016-2020 bei ca. 70-80%; 2014-2015 jedoch bei nur ca. 35%.